



Alles klar bei Team Kroatien – oder vielleicht doch nicht: Am ersten Tag des Heidilandcamps steht vor allem auch das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund.

Bilder Tanja Vetsch und Reto Voneschen



Dynamisch: Natürlich die Schweiz.

Europa zu Gast

Das diesjährige Heidilandcamp auf der Bad Ragazer Ri-Au kommt ganz bunt daher.

von Reto Voneschen

Ein leichtes Zittern herrscht jedes Jahr bei den Organisatoren des Heidilandcamps: Sind alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer da? Und vor allem, wurde keiner vergessen einzuteilen? Wie so oft waren die Sorgen aber unbegründet. Auch in diesem Jahr ist das mit 228 jungen Kickern restlos ausgebuchte Camp auf der Ragazer Ri-Au bestens gestartet.

Die grosse Frage bei den Teilnehmenden lautet im Vorfeld eher: Wie sehen in diesem Jahr die Trikots aus? Da gaben sich die Organisatoren in diesem Jahr besonders Mühe. Alle 20 Teams bekamen ein eigenes Dress und

dies in den Farben der Nationen der Europameisterschaft dieses Sommers. «Das Sortieren gab einen gewissen Zusatzaufwand», so Reto Mühlebach vom OK, «aber das nahmen wir gern auf uns.» Und so trainieren nun im Herbst die «Schweizer» schon wieder auf der Ri-Au. Wie auch die Franzosen, Italiener, Kroaten und viele mehr. Ein buntes Bild bietet sich so, sehr passend zum Herbst.

Wer hat die schönsten Trikots?

Die Frage nach dem schönsten Trikot stellt sich da fast schon automatisch. Natürlich ist das Schweizer Dress sowieso das Allerschönste, aber frei von jedem Patriotismus erhielt redaktionsintern das finnische Leibchen sehr ho-

he Noten. Aber da sind die Geschmäcker wohl verschieden. Und alle Teams wollten die Karten diesbezüglich nicht aufdecken, wie von Trainerseite zu hören war. Sprich, einige Teams – vor allem bei den Jüngeren – trainierten gestern Morgen noch im wärmenden Traineroberteil. Dies, so nebenbei gesagt, wohl auch zur Beruhigung der Eltern.

Jedenfalls, bis am Samstag rollt der Ball nun auf der Ri-Au. Zu hoffen ist, dass auch Wettergott Petrus mitspielt. Und beim grossen Abschlussturnier wird man dann auch sehen, wer die zweite Europameisterschaft dieses Jahres gewinnen wird. Nicht nur die «Italiener» auf der Ri-Au sind gefordert.

www.heidilandcamp.ch



Durstig: Natürlich die Italiener.



Unsere Nummer 1 bei den Trikots: Team Finnland.



Müssen noch Penaltys üben: Die Franzosen.



Nein, das ist nicht Holland: Portugal leuchtet in Bad Ragaz in Orange.



Ein kleiner Querschnitt der Camp-Nationen: Belgien, Spanien, England, Deutschland und die Ukraine (von links) kämpfen bis am Samstag auf der Ri-Au um die «richtige» Europameisterschaft.